

„Walpurgiszauber“

Idee, Konzept und künstlerische Leitung: Eberhard Schoener

Kurzbiografie

Eberhard Schoener überschreitet Grenzen. Er setzt sich mit Musik vorurteilsfrei auseinander, liefert sich fremden Einflüssen aus, um dann seine eigenen Wege zu verfolgen. Unterschiedlichste Kompositionen, Projekte und Events entstanden.

Eberhard Schoener ist klassisch ausgebildeter Geiger (1. Geiger an der Bayerischen Staatsoper) und Dirigent (Chefdirigent der Münchner Kammeroper). Er wollte keine künstlerische Festlegung, er wollte andere Wege gehen, aber dabei nicht abdriften in die elitären Winkel zeitgenössischer Musik. Er nahm als erster in Europa mit dem Moog Synthesizer elektronisch die h-moll-Suite von Bach auf. Er verfremdete die Klänge und ließ die Partitur in aleatorische Musik münden. Er arbeitete gemeinsam mit Deep Purple und dem Tölzer Knabenchor an einer zeitgemäßen Deutung der Krönungsmesse von W.A. Mozart. Eberhard Schoener gehörte spätestens ab jetzt zu keiner Schule mehr.

In den USA gingen zu diesem Zeitpunkt Künstler wie Steve Reich, Phil Glass, Meredith Monk und Tom Waits ähnlich kompositorische Wege. Auch sie setzten sich nicht den Zwängen traditioneller oder moderner Musikformen aus. Es entstand eine andere zeitgenössische Musik. Diesem selbstverständlichen Zugang mit Kompositionstechniken und -stilen fühlte sich Eberhard Schoener sehr verwandt.

Er integrierte Rockmusik in seine Kompositionen, konzertierte mit Sting, Gianna Nannini, Jack Bruce, Helen Schneider und Willy deVillie und arbeitete mit renommierten Opernsängern wie Kurt Moll, Nikolai Gedda, Edda Moser, Rosl Schwaiger und vielen anderen Künstlern. Auch heute noch arbeitet er mit Orchestern wie Tokyo Philharmonic Orchestra, Münchner Philharmonikern, Münchner Staatsoper, Prager Philharmonikern, Philharmonic Orchester Budapest, Stuttgarter Kammerorchester und Cappella Istropolitana aus Bratislava. Seine langjährige Zusammenarbeit mit dem Gamelan-Orchester des Fürsten Agung Raka machte ihn berühmt. Er arbeitete mit Musikern aus Brasilien („Beleza Negra“) und indischen Musikern („Virtopera“). In seinen Short-Operas („Beleza Negra“, „Palazzo dell'Amore“, „Cold Genius“ und „Eine Rache“) und in der Internet-Oper „Virtopera“ faßte Eberhard Schoener seine Erfahrung mit klassischer Musik, Rockmusik, zeitgenössischer und ethnischer Musik zusammen. Filmmusik wurde zu einem Schwerpunkt seines künstlerischen Schaffens. U.a. komponierte er die Musik zu Filmen wie „Trotta“, „Traumstadt“, „Ansichten eines Clowns“ u.v.a. Er arbeitete mit Regisseuren wie Jean Pierre Ponelle, Johannes Schaaf, Axel Corti und Voitch Jasny und schrieb für mehr als 300 Folgen der Fernsehserien „Der Alte“, „Derrick“, „Siska“, „Die Hausmeisterin“, „Das Erbe der Guldenburgs“ u.v.a. die Musik.

Wie viele Künstler des ausgehenden Jahrhunderts blieb Eberhard Schoener nicht ausschließlich einer Kunstform verbunden. Er gestaltete Konzerte, die dem jüngeren Publikum die Schwellenangst vor der Klassik nehmen sollte (Klassik-Rock-Nächte für die Eurovision), komponierte und inszenierte „Nachtschicht“, ein Multi-Media-Ereignis im stillgelegten Stahlwerk von Neunkirchen (Saarland), die Eröffnungsfeier der Weltmeisterschaft der Leichtathletik in Stuttgart, bei der Musiker aus fünf Kontinenten live über Satellit mit Musikern im Gottlieb Daimler Stadion zusammen musizierten. Er eröffnete 1998 für DaimlerChrysler den Potsdamer Platz in Berlin. In „Virtopera“, einer network-operain-progress, fasste Eberhard Schoener seine Erfahrungen als Operndirigent, Filmkomponist, Gestalter von Events und Conceptart für das Medium Internet zusammen.

Seit vielen Jahren ist Eberhard Schoener der künstlerische Leiter der Tegernseer Golf- und Musiktage, wo er sich zur Aufgabe gemacht hat, jungen Künstlern durch Stipendien einen beruflichen Start zu ermöglichen. In München realisierte er das Jahrhundertfeuerwerk auf dem Olympia Gelände, bei dem 50000 Besucher dem Spektakel beiwohnten.

Pressekontakte

ziererCOMMUNICATIONS
Annette Zierer
Karl-Weinmair-Str. 6
80807 München
Tel: +49 89 356 124 88 /-86
Fax: +49 89 356 124 85
Mobil: +49 176 23 40 40 40
annette.zierer@zierercom.com

Tegernseer Tal Tourismus GmbH
Sandra Weiß
PR-und Öffentlichkeitsarbeit
Hauptstr. 2
D-83684 Tegernsee
Tel: + 49 8022 92738 10
Fax: + 49 8022 92738 22
s.weiss@tegernsee.com

Stimmen der Welt
Musikmanagement und Veranstaltungs GmbH
Yvonne Reckzeh
Carl-Zeiss-Str. 49
85521 Ottobrunn
Tel: +49 89 611 60 61
Fax: +49 89 61 60 30
info@stimmenderwelt.de

Orchester u.a.

- * Orchester der Jeunesse Musical
- * Münchner Jugend Symphonie Orchester
- * Sinfonie-Orchester Radio Luxemburg
- * Münchner Kammeroper
- * Orchester Philharmonia Hungarica
- * Philharmonisches Orchester, Florenz
- * Rundfunk-Orchester des WDR
- * Orchester des Bayerischen Rundfunks
- * Tokyo Philharmonic Orchestra
- * Hamburger Staatsopernorchester
- * Sinfonie Orchester des Bayerischen Rundfunks
- * Staatsopernorchester Saarbrücken
- * Münchner Philharmoniker
- * Orchester der Komischen Oper Berlin
- * United Philharmonic Orchestra Budapest
- * Rundfunksymphonieorchester Prag
- * Orchester der Oper Osnabrück
- * Münchner Symphoniker
- * Stuttgarter Kammerorchester
- * Cappella Istropolitana Bratislava

Discographie

- 1969 Die Schachtel /F.Evangelisti– Deutsche Grammophon
1971 Destruction of Harmony – Ariola
1972 A Day's Lullaby – WEA
1973 Meditation – Eurodisc
1974 Windows /E.Schoener-Jon Lord– EMI Electrola
1975 Sarabande – EMI Electrola
1975 Bali-Agung – EMI Electrola
Barthel
1976 Musik aus Bali – EMI Electrola
1976 Bastien und Bastienne/W.A.Mozart – EMI Electrola
1976 Der Schauspieldirektor /W.A.Mozart– EMI Electrola
1977 The Book – Ariola
1977 Trance-Formation – EMI Electrola
Storch
1978 Flashback – EMI Electrola
1978 Video Magic – EMI Electrola
1980 Events + E.S. conducts Prokofiev EMI Electrola
1981 Time Square – EMI Electrola
1983 Complicated Ladies – Phonogram
1984 Sky Music/Mountain Music – Celestial Harmonies
1985 Spurensicherung – Phonogram
1986 Eberhard Schoener System – Phonogram
1987 Bon Voyage – Phonogram
1988 Video Flashback – Phonogram
1989 Das Erbe der Guldenburgs – Sony
1990 Eberhard Schoener, Sting, Summers – Phonogram
1991 Trance Mission- Marlboro Music
1992 Why don't you answer – Phonogram
1993 Harmonia Mundi – Intercord
1994 Time Cycle – Phonogram
1996 Short Opera Palazzo dell'Amore/Cold Genius – Ariola
1998 Filmmusik „Derrick“ – BMG Ariola
1998 Hey Mr. Gentleman – BMG Ariola
1998 Potsdamer Platz – Herz von Berlin – Ariola
1999 Namaste-Puja – BMG Ariola
2001 Short Opera Beza Negra/Eine Rache – BMG Ariola
2006 Eberhard Schoener & Friends – Universal
2010 Gier – Bavaria Sonor Records

Auszeichnungen

- 1975 Schwabinger Kunstpreis
1977 Nominierung zum Dt. Schallplattenpreis
1977 Treatmentpreis des Bundesministeriums für das Drehbuch „Rita und die Goldoper
1992 BAMBI für Kreativität
1993 TELESTAR des Deutschen Fernsehens
2001 „Golden Chime Award“ (China) für den Internet-auftritt „Virtopera“

Filmmusiken u.a.

- 1973 Trotta – Johannes Schaaf
1974 Traumstadt – Johannes Schaaf
Ansichten eines Clowns – Voitach Jasny
1975 John Glückstadt – Ulf Mieke
1976 Fluchtversuch – Voitach Jasny
1977 Slavers – Jürgen Goslar
Die Bibel hat doch recht – Dr. Manfred
Rheingold – Niklaus Schilling
1980 Der Lebemann – Axel Corti
Lena Rais – Christian Rischert
1984 Wenn ich mich fürchte – Christian Rischert
1985 Die zwei Gesichter des Januar – Wolfgang
1986 Der wilde Clown – Josef Rödl
1991 Ich schenk' Dir die Sterne – Jörg Graser
1994 Drei Sekunden Ewigkeit – Jörg Graser
1995 Big Ben – Jürgen Goslar
1998 Tödliche Diamanten – Celino Bleiweiss
2004 Ice-Planet – Winrich Kolbe
2005 Ripple Effect – Phillipe Galand
2006 Time Share – Sharon von Wietersheim
2009 Gier – Dieter Wedel

TV-Serien u.a.

- Das feuerrote Spielmobil (36 Folgen)
Stina's Sprache (6 Folgen)
Schau ins Land (14 Folgen)
Ein Engel für Felix (10 Folgen)
Das Erbe der Guldenburgs (42 Folgen)
Zentrale Bangkok (12 Folgen)
Morgen in Shanghai (12 Folgen)
Die Hausmeisterin (24 Folgen)
Peter & Paul (10 Folgen)
Derrick (58 Folgen)
Siska (98 Folgen)
Der Alte (62 Folgen)